Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295579
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Mozartstraße 17
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3089a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung, seitlich mit Toreinfahrt; viergeschossiges Gebäude über geschosshohem Souterrain, herrschaftlich gestaltete Putzfassade, kontrapunktisch zum ungewöhnlich breiten Seitenerker der angedeutete Seitenrisalit mit kleinem Volutengiebel, im Stil des Späthistorismus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

1898 nach eigenen Plänen vom Architekten Alfred Ludwig (ehemals Ludwig und Hülssner) erbaut. Auch hier läßt das hohe Souterrain (in dem sich das Architekturbüro des Bauherrn befand), den nur sechsachsigen Bau überhöht erscheinen. Daher starke Horizontalgliederung durch Spundierung bis zur Höhe des goldenen Schnitts und Gurtgesimse über jedem Geschoß. Kontrapunktisch zum breiten, gerundeten Seitenerker der angedeutete Seitenrisalit mit kleinem Volutengiebel. Die verschliffenen Kanten am Erker und auch an den Details wie Erkerkonsolen und Fensterrahmungen lassen die Nähe des Jugendstils ahnen. Das Haus wurde 1920 durch den jüdischen Rechtsanwalt Dr. Kurt Kroch erworben (Stifter des Kroch-Hochhauses am Augustusplatz) und 1943 enteignet.

Datierung	1897-1898 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09295579 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.